

Gesammelte erste Erfahrungen mit dem Nurtured Heart Approach, Sonderschulheim St. Benedikt Hermetschwil

Nach einer Einführung zum Ansatz - eine Auswahl - alle Namen geändert

Konkrete Erfahrungs-Beispiele zur Anwendung:

- *Schon am Freitag nach der NHA-Vorstellung habe ich es ausprobiert, indem ich positives Verhalten bemerke und mit Komplimenten belohne und das Negative ignoriere. Am Anfang des Unterrichts sprechen wir zusammen im Stehen ein Gedicht vor. Adrin wollte unbedingt nicht aufstehen. Ich habe sie einmal kurz gebeten aufzustehen, aber nein sie wollte nicht. Gut, ich habe ihr nichts mehr gesagt und die anderen 3 anerkennt, dass die schon parat sind, schon stehen, wir können beginnen. Schon beim ersten Wort des Gedichtes war Andrin wieder dabei, ist aufgestanden und hat mitgemacht. Prima. Funktionierte blitzschnell!*
- *Heute hat mich Leon ziemlich genervt mit Zwischenreden wenn er eigentlich nicht dran war. Statt mich ärgerlich zu äussern, habe ich versucht ihn einfach nicht zu hören. Dann habe ich ihm gesagt, dass es toll ist, wie aufgestellt und bereit er ist, immer die Antwort zu geben. Ich finde es toll, dass er so viel weiss und kann. Plötzlich merkte er, dass es auch 2 andere Schüler gibt, die auch Antworten möchten :)*
- *Im Werken hat Lukas viele Selbstzweifel und etwas Angst vor den Maschinen. Ich bin nicht auf seine Kommentare eingegangen und habe ihn einfach machen lassen. Sichtlich erfreut und stolz war er, als er es ohne Hilfe geschafft hat.*
- *Zu einem Kind habe ich gesagt, es habe die Aufgabe extrem gut und selbständig gelöst. Das Kind mit den guten Leistungen hat immer wieder übers ganze Gesicht gestrahlt, wenn es etwas gut gemacht hat. Es hat auch gesagt, es habe eine gute Lehrerin.*
- *Ich habe einem Schüler die Rückmeldung gegeben, dass er im letzten Wochenplan sehr gut gearbeitet hat und er mir zeigt, dass er ehr selbständig ist und sich für seine Ziele einsetzt. Er hat sich sehr gefreut und auch im nächsten Wochenplan toll mitgearbeitet.*
- *Eher einfach fiel mir die Anwendung bei Stundenbeginn, wo ich zB bestimmte Schüler für ihre Pünktlichkeit, ihr Auftreten etc. anerkennen konnte. Dies gelang auch öfters bei Einzelarbeiten oder Antworten aus dem Plenum.*
- *Ben musste einen Kurzfilm schauen und anschliessend eine Prüfung dazu ablegen. Er verweigerte sich komplett. Innerlich wurde er wütend und angespannt. Ich habe ihm aber versichert, dass er das könne, weil ich beobachtet habe, dass er aufmerksam den Kurzfilm geschaut habe und interessiert wirke. Auch habe ich ihm gesagt, dass er eigentlich weglaufen könnte dies aber nicht tut und es mir zeigt, wie geduldig er eigentlich ist. Nach ein paar weiteren Anstössen konnte er sich überwinden.*

Was hat zum Gelingen beigetragen?

- *Dass ich in kürzester Zeit mein negativ eingestelltes Inneres überwunden habe und das Positive dem Schüler gegenüber herausstellen konnte. Er arbeitete danach motiviert weiter.*
- *Ich finde es toll, dass es eigentlich keine Energie braucht, sondern viel Energie spart. Es ist irgendwie geheim, auch wenn die Schüler merken, dass wir irgendwas machen. Es ist so schnell vorbei, ohne Bemerkung, dass niemand klagen kann. Wirklich eine gute Sache.*
- *Alles hat funktioniert. Die Kinder haben das durch ihre Reaktionen gezeigt. Erstens haben sie sich um ein gutes Verhalten bemüht und zweitens haben sie mir immer wieder Rückmeldungen gegeben.*
- *Das Kind im positiven zu bestärken hat sehr gut funktioniert. Vor allem, dass nicht nur gesagt wird „gut gemacht“, sondern die Stärken detailliert aufgezählt werden, so dass es langfristig bestärkt wird und Selbstbewusstsein aufgebaut werden kann. Ich spüre, dass es vom Jugendlichen positiv aufgenommen wird, auch wenn nicht immer eine Reaktion erfolgt.*
- *Wenn man sich bei der Bestärkung der positiven Eigenschaft etwas Zeit nimmt und explizit die Eigenschaft hinter der guten Handlung lobt, so bewirkt dies viel mehr Aufmerksamkeit bei den Jugendlichen. Einerseits vielleicht nur schon, weil es etwas ungewohnt ist, andererseits zeigt man ihnen aber auch, dass man sich für sie als Person wirklich interessiert.*

Ist es mir gelungen meine Energie bewusst für positives Verhalten einzusetzen?

- *Es fällt mir zurzeit relativ leicht, mich auf die positiven Dinge zu konzentrieren und die negativen Situationen in den Hintergrund zu stellen.*
- *Ja, es ist mir gelungen, meine negative Energie zu beseitigen und mich sehr auf die positive Energie zu konzentrieren. Es geht mir so viel besser, als wenn ich mich über Kleinigkeiten aufrege.*
- *Nicht immer, bei Arbeitsverweigerung/Motivationslosigkeit finde ich es immer noch schwierig, keine Energie für das negative Verhalten aufzuwenden. Aber ich konnte sicher mehr Energie für positives (manchmal auch einfach neutrales 😊) Verhalten aufbringen.*
- *Das ist mir mehrheitlich gelungen aber noch zu wenig. Es gibt kleine provokante Szenen, in denen ich mich noch selber erwische, dass ich mich zu fest auf das Negative einlasse.*